

Amts- und Intelligenzblatt

Am 28. 1861
für den
Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 4. Samstag den 14. Januar. 1860

Bekanntmachungen

Waiblingen. Nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen sind ausgewandert.

Nach Nordamerika:
Carl Christian Köninger v. Winnenden, Joh. Friedrich Hild v. Höfen, Carl Gottlob Df v. Beinstein, Joseph Friedrich Lausterer und Maria Dorothea Wieland von Endersbach, Friedrich Albert Eisele und Rosine Friedrike Drück von Waiblingen, Jakob Friedrich Mächle v. Strümpfelbach, Joh. Gottlob Reinhardt v. Korb, Wilh. Cath. Gräber von Schwaibheim, Joh. Jakob Danner von Groshoppach, Christian Sirt von Hegnach, Cath. Eberhardt v. Neckarremms.

Nach Sachsen:
Jakob Friedrich Heinrich Staab von Neckarremms.

Den 13. Januar 1860. R. Oberamt Haberlen.

Die Schultheißenämter des Bezirks werden ersucht, den Leidenstäuern aufzugeben, ihre Register nach vorheriger Bewkundung des R. Pfarramts am nächsten Votentag einzusenden.

R. Oberamtsphysikat
Pfeilsticker.

Waiblingen.

Den Zehnt- und Gült-Pflichtigen wird in Erinnerung gebracht, daß die Zahlung ihrer laufenden Schuldigkeit p. Mariini 1859, bis 15. d. M. erfolgen soll. Der Zehnt-Cassier nimmt stündlich in seiner Wohnung die Gelder an; Da aber vor nächsten Mittwoch ein öffentlicher Einzug nicht mehr stattfinden kann, so ist dieser Tag der letzte Termin zur Zahlung; Wer seine Schuldigkeit bis dahin nicht bezahlt hat, der muß 5 Proc. Zinse entrichten und gewärtig seyn, daß ihm der Preffer geschickt wird.

Ausstände können nicht geduldet werden!
Den 13. Januar 1860.

Stadtschultheißenamt.

Dyvelsböhm. (Fahrniß-Auktion.)



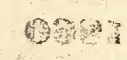
Aus der Verlassenschafts-Masse des Schultheißen Stahl von hier

wird am nächsten Montag den 16. d. M. und am folgenden Tage eine Fahrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden,

wobei vorkommt:
Bücher, (meist chirurgischen Inhalts); Manns-Kleider, Bettgewand und Leinwand; Küchengeschirr durch alle Rubriken; Schreinwerk; gemeiner Hausrath; Faß und Band-Geschirr; (worunter Fäßer bis zu 9 Eimern) Feld- und Handgeschirr; Fuhr- und Reitgeschirr, (worunter 3 Pögen und 2 Pflüge); Getränke, bestehend in 7

Eimer Most und 8 1/2 Eimer Wein
 von den Jahrgängen 1857 58 und
 59. Vieh, nämlich: 1 Pferd, 3
 Kühe, 2 Kalbeln, 2 Kälber, Früchten
 und Heu.
 Den 11. Januar 1860.

K. Amtsnotariat.
 Ritter



Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.



Aus der Verlassenschafts-Masse der
 Stadtmüller Weizsäcker's Wittwe dahier, wird
 am Mittwoch den 18. d. S.
 und am folgenden Tage je von Morgens
 8 Uhr an eine Fahrniß-Auction gegen
 baare Bezahlung abgehalten, und kommt
 vor:

Gold und Silber, Bücher, Frauen-
 Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchens-
 geschirr durch alle Rubriken, (worunter
 1 kupferner Brennhafen und 1
 kupferner Kessel) Schreinwerk, Faß u.
 Bandgeschirr (worunter Fässer verschiede-
 nener Größe) allgemeiner Hausrath,
 Feld- und Handgeschirr, vieles Fuhr-
 und Reit-Geschirr (namentlich 1 Mülh-
 wägle und 2 Wagenwenden,) Ge-
 tränke, (un d. z. 1 Eimer alter und
 20 Tmi neuer Most) Vorrath an
 Früchten, Kartoffeln, Heu, Stroh,
 Holz und dergleichen.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 12. Januar 1860.
 K. Amtsnotariat.
 Müller.

Waiblingen.
 Ein heizbares Zimmer, mit oder ohne
 Bett, hat zu vermieten,
 Gölle, Tuchmacher.

Waiblingen.
 In Beziehung meiner früheren Empfehlung
 und für das bisherige Zutrauen dankend, ma-
 che ich hiemit meinen geehrten hiesigen und
 auswärtigen Publikum wiederholt bekannt, daß
 ich jetzt alle Gattungen Regenschirme vor-
 rätzig habe, besonders wöllene Schirme, neues-
 ter Façon, und für Seide gebraucht werden
 können, Sonnen-Schirme, klein, so wie
 auch Anludas verfertige ich gegenwärtig nur
 auf Bestellung, wobei ich die Zeuge und Ge-
 stelle zeigen kann, um den Wunsch eines je-
 den Abnehmers entsprechen zu können. Auch
 können Damenkleidmacher bei mir immerwäh-
 rend alte Fischbeine um billige Preise haben,
 weil ich viele alte Gestelle kaufe oder gegen
 neue Schirme annehme. Durch billige und reelle
 Bedienung werde ich das fernere Zutrauen zu
 erhalten suchen.
 Auch reparire ich aufs pünktlichste alle Gatt-
 ungen Schwarzwälder Uhren.
 R. O. L. S., Schirmmacher, wohnhaft bey
 Herrn Fuhrmann Eberle,
 hinterem Metzgermeister Haidenweg.

Waiblingen.

2-300 fl. sind gegen genügende Sicherheit
 ogleich oder bis Lichtmess auszuleihen.
 Von wem sagt die Redaktion.

Andreas Kuppinger verkauft
 guten reinen 58ger Wein, rothen und
 weißen, das Tmi zu 2 fl. 30 fr.

Auch bin ich gesonnen einen Morgen
 Acker, im äußern Schmalenpfad zu ver-
 kaufen.

Waiblingen.

Bis Lichtmess können 140 fl. Pfleg-
 schaftsgeld ausgegeben werden.
 Andreas Kuppinger

Dypfelsböhme, bei Waiblingen.

Zwei gut erhaltene Brenngeschirre,
 das eine vollständig, das andere bestehend
 in Hafen und Kuppel, je 4 Tmi haltend,
 hat zu verkaufen.
 Kupferschmid Ritz

Waiblingen.

W o s e

zur allgemeinen deutschen National-Lotterie

zum Besten der Schillerstiftung wobei jedes Loos einen Gewinn erhält, wo-
unter sehr viele von bedeutendem Werth.

Hauptgewinn

ein in freundlicher Gegend (bei Eisenach) gelegenes
Gartenhaus mit Grundstück
Geschenk von Sr. Königl. Hoheit, dem Großherzog von Sachsen Weimar-Eisenach.

Solche Loose sind a 1 fl. 45 fr., zu beziehen durch
G. F. B a u d e r

Friedrich Kurz von Rommelshausen
hat einen guten Wagen zu zwei Pferde,
samt Zugehör zu verkaufen.

Wer eine Güllenschafte gefunden hat
wolle mir dieselbe wieder zurückgeben,
Winkler im Zehenthof

Großhepach.

Der Unterzeichnete hat noch einen gu-
ten Wagen zu verkaufen.

**Ch. Singer,
Seisenfieder.**

Waiblingen.

Meine Parterre-Wohnung ist sogleich zu ver-
mieten
**Friderich Kayser
Buchbinder.**

Waiblingen. Carl Meiderer Wittwe

hat verkauft 1 M. 1 B. 7 Rib. Aker im mitt-
len schmalen Pfad für 575 fl. und kommt am
Montag den 16 Januar zu einmaligen Auf-
streich.

Schorndorf. 1500 fl. sind in 3 bis

4 Theilen auszuleihen; Näheres bei
**Rechtskonsulent
Bartder.
Hegnach. 100 fl. hat gegen 4% Pro.
Verzinsung auszuleihen**

Die Stiftungspflege

Waiblingen. Gartenplatz Verkauf.
Da der Verkauf des Gartenplatzes neben
Fried. Möllers Haus die Genehmigung der bür-
gerlichen Collegien nicht erhalten hat, so wird
am nächsten Montag Nachm. 2 Uhr ein noch-
maliger Ausschreib auf dem Rathhaus vorgenom-
men.

Den 9. Januar 1860.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen neuen
Wein, die Maas zu 24 fr. wozu höf-
lich einladet

Gottlieb Fischer, Weingärtner.

Waiblingen.

Bei Buchdrucker Buch ist so eben ange-
kommen
**Schönhut, G. F. H. Württemberg's Burgen,
Klöster, Kirchen und Kappelleu mit ihren Geschich-
ten, Sagen und Märchen.**

1. bis 4. Lieferung a 6 fr.

Dieses Unternehmen wird wie die Verlags-
handlung ausdrücklich bemerkt,
außer Alt-Württemberg, auch Alles für
Oberschwaben, das fränkische Württemberg
und das für die ehemaligen Reichstädten
Gebiete Interessante bringen.

**Die nächsten Lieferungen enthalten:
Waiblingen mit Umgebung**

Da aber für später eintretende Abonnenten
der Ladenpreis 8 fl. pr. Lieferung eintritt,
so ist mit den Bestellungen nicht zu säumen.

Der Glücks-Gulden

Eine Polnische Geschichte.

(Fortsetzung.)

„Gustav von Wien! War er wohl in der Kutsche mit den Postpferden? wie lange ist's her, daß er Dich verließ?“

„Keine fünf Minuten. Er bringt wichtige Depeschen nach St. Petersburg und durfte sich kaum eine Stunde in Warschau aufhalten. Es war sehr artig von ihm, daß er selbst bei dieser Eile uns einen Besuch machte. Er erkundigte sich mit vieler Wärme nach Dir. Ich kann es nicht genug bedauern, daß Du nicht zu Hause warst. Du weißt, daß ich auf ihn alle meine Hoffnung für Deine Zukunft setze, und er kennt Dich noch kaum. Hätte er Dich doch gesehen! O, diese unglückliche Verspätung! Ich kann mich gar nicht darüber zufrieden geben.“

„Du wirst sehen, liebe Mama, daß es nicht so unglücklich ausfallen wird, wie Du denkst. Ich habe eine Ahnung, daß es sich Alles zum Guten wenden wird.“

„Gott gebe es, mein Kind! Aber ich hätte so sehr gewünscht, daß Gustav Dich gerade jetzt gesehen hätte. Du siehst so reizend aus in dem Hut, und Du hast eine so schöne Farbe.“

Die liebende Mutter saß noch lange in Nachdenken versunken. Als Wittve eines Offiziers, der früh gestorben, war sie ohne Vermögen; aber wegen der Zukunft ihrer Tochter war sie berubigt, da es schon lange zwischen ihr und ihrer Schwester verabredet war, daß Jozsa die Gattin des einzigen Sohnes dieser Schwester, Gustav, werden sollte, der außerdem, daß er ein großes Vermögen besaß, einen bedeutenden Posten bei der Regierung bekleidete. Das junge Mädchen selbst hatte keine besondere Neigung für diese Heirath; denn Gustav war auswärtig erzogen, war fünfzehn Jahre älter als sie, und sie hatte ihn nur zwei oder drei Male gesehen, als sie noch ein Kind war. Es war daher nicht zu verwundern, daß sie völlig gleichgiltig gegen ihn war.

Saß 3 Monate später saß Jozsa's Mutter wieder in ihrem Wohnzimmer, aber diesmal war sie nicht nur gedankenvoll, sondern weinte bitterlich über einem geöffnet vor ihr liegenden Briefe. Die Tochter, die rasch eintrat, erschrak, als sie die Mutter in Thränen sah.

(Schluß folgt.)

Stuttgart. Das Regierungsblatt vom 30. Dezember enthält eine Bekanntmachung des Medizinal-Kollegiums, betreffend einige Abänderungen der Taxe der Arzneimittel und der Taxe der thierärztlichen Arzneimittel.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 12. Januar 1860.

Fruchtgattungen.	Winnenden.		
	höchst.	mittl.	niedst.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel p. Schfl.	6 55	6 2	5 46
Dinkel,	—	—	—
Haber,	7 12	6 30	5 30
Waizen, 1 Simri	1 54	1 48	—
Kernen p. Schfl.	14 36	—	—
Gerste, pr. Simri	1 20	1 18	1 12
Gerste,	—	—	—
Roggen,	1 44	1 40	—
Mischling 1 Simri	1 30	—	—
Einforn,	—	—	—
Erbsen,	2 42	2 40	—
Linsen,	3 —	2 42	—
Weisforn,	1 52	1 48	—
Ackerbohnen,	1 52	1 50	—
Wicken,	—	—	—

Waiblingen Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 28 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 26 fr.
 Der Kreuzerweden muß wägen 6 Loth.

Winnenden Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 28 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 26 fr.
 Der Kreuzerweden muß wägen 6 Loth.

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch . . . 13 fr.
 1 Pfund Kalbfleisch . . . 13 fr.
 1 Pfund Schweinefleisch . . . 15 fr.

Reichenbach

In Nro. 97 dieses Blattes vom v. J. heißt es bei einem Gläubiger Anstuf Jakob Hahers Wittve statt „Jakob Lahers Wittve“ im nemlichen Satz „verkäufem“ statt verweisen, was hienmit berichtigt wird.

Den 11. Januar 1860.